

Gemeinsam Zeichen setzen zum Welthirntumortag am 8. Juni

Leipzig, 28. Mai 2014 – Jede der etwa 130 unterschiedlichen Tumorarten, die im Gehirn vorkommen können, ist für sich gesehen eine seltene Erkrankung. Nur allzu oft sind sie der breiten Öffentlichkeit fast unbekannt. Patienten werden häufig von Arzt zu Arzt geschickt, viele bleiben mit einem Gefühl des Alleinseins zurück. Darum ruft der alljährliche Welthirntumortag am 8. Juni zu Solidarität mit den Betroffenen auf. Der Aktionstags macht auf die schwierige Situation von Hirntumorpatienten aufmerksam und soll gleichzeitig bei der Bevölkerung das Bewusstsein für diese seltenen Tumoren stärken.

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Ein Zeichen setzen kann jeder, sei es durch das Tragen einer grauen Schleife als Symbol der Verbundenheit, durch Spenden, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen oder den Besuch einer der zahlreichen Veranstaltungen, die auch dieses Jahr im Rahmen des Welthirntumortages deutschlandweit angeboten werden.

Auch wenn Hirntumoren relativ selten sind, kann die Diagnose jeden von uns treffen. Allein in Deutschland trifft sie jährlich mehr als 8000 Menschen, weltweit jeden Tag über 650 Personen. Der Befund eines primären Hirntumors hat viele Namen: Meningeom oder Glioblastom, Astrozytom oder Oligodendrogliom, Ependymom oder Neurinom. Doch egal, wie sich die Erkrankung nennt – von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so, wie es einmal war. Ein Hirntumor betrifft direkt die „Schaltzentrale“ des menschlichen Körpers, beeinträchtigt seine geistigen und körperlichen Funktionen und ist gleichzeitig nur schwer zu behandeln. Trotz zahlreicher Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung sowohl behandelnde Ärzte als auch Betroffene noch immer vor besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren genauer zu erforschen und Therapiemöglichkeiten ständig weiterzuentwickeln.

Der Welthirntumortag ruft Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu auf, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Für Betroffene selbst ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es den Patienten, diese genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Die zahlreichen Informationsveranstaltungen im Rahmen des Welthirntumortages bieten hierfür eine gute und zugleich seltene Möglichkeit.

Mittlerweile kann dieser Aktionstag auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 2000 will die Deutsche Hirntumorhilfe mit ihm das Thema Hirntumor alljährlich am 8. Juni ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken und allen Patienten zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Jeder ist eingeladen, sich gemeinsam mit uns zu engagieren!

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst
Nancy Poser · Anja Urbanek

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldentel
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900
IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentel
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500
IBAN DE 07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2014

Anlässlich des Welthirntumortages finden deutschlandweit folgende Veranstaltungen statt:

30.05.2014	Führung und Workshop im Kunstmuseum Pablo Picasso	Münster
03.06.2014	Informationsveranstaltung mit Klinikführungen	Minden
05.06.2014	Vortragsveranstaltung für Patienten	München
06.06.2014	Informationsveranstaltungen "ZNS-Metastasen"	Marburg
07.06.2014	Charity Jazz Night (mit vorheriger Anmeldung!)	Münster
07.06.2014	Informationsvormittag mit Expertengesprächen	Regensburg
11.06.2014	Informationsnachmittag mit OP-Führungen	Duisburg
11.06.2014	Themenabend "Gehirnjogging für Hirntumorpatienten"	Mainz
11.06.2014	Vortragsveranstaltung am Nachmittag	Solingen
12.06.2014	Informationsnachmittag "Meningeome und Gliome"	Gießen
12.06.2014	Informationsveranstaltung "Hirntumoren und Hirnmetastasen"	Stuttgart
13.06.2014	Vortragsveranstaltung und Selbsthilfesprechstunde	Göttingen
13.06.2014	Informationsstand und Erfahrungsberichte	Köln
14.06.2014	Tag der offenen Tür in der Neurochirurgie	Darmstadt
14.06.2014	Informationsveranstaltung „Gliome“ mit Führungen	Dessau
14.06.2014	Vortragsveranstaltung "Komplementärmedizin"	Erfurt
14.06.2014	Informationsnachmittag für Patienten	Fulda

Hintergrundinformationen

Die Deutsche Hirntumorhilfe engagiert sich seit über 15 Jahren für Hirntumorpatienten und hat sich als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die unabhängige, gemeinnützige Organisation Patienten und Ärzten kostenfrei aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Neuroonkologie sowie die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten ein. Alle Projekte und Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!